

BOLYGATÓ

A Kecskeméti Bolyai János Gimnázium német nyelvű diáklapja



Perspektiven

Aus dem Inhalt:

**Vorbilder, Generationen, Kommunikation,
Behinderungen, Schule der Zukunft, Sport**



Nemzeti Tehetség
Program



Appendix Alapítvány

a Bolyai János Gimnáziumért

Besuch im Haus der Ungarndeutschen

Vor Kurzem besuchten wir das Haus der Ungarndeutschen, wo wir viele interessante Dinge über die Kultur, Traditionen und die Arbeit der Ungarndeutschen erfahren konnten. Das Gebäude war sehr modern und freundlich eingerichtet, und in den Räumen herrschte eine familiäre Atmosphäre. Schon beim Betreten konnte man sehen, dass dieser Ort eine wichtige Rolle im Leben der Gemeinschaft spielt.



Während unseres Besuchs zeigte man uns auch die Bibliothek des Hauses, die uns besonders gut gefallen hat. In den Regalen standen viele Bücher auf Deutsch und Ungarisch. Wir sahen historische Bücher, alte Dokumente, literarische Werke und auch Veröffentlichungen über das Leben der Ungarndeutschen. Wir erfuhren, dass die Bibliothek nicht nur zum Lesen dient, sondern auch für Forschungen und kulturelle Programme genutzt wird.



Außerdem erzählte man uns viel über die literarische Arbeit im Haus der Ungarndeutschen.

Besonders wichtig sind dort Übersetzungen, denn viele deutschsprachige Texte werden ins Ungarische übersetzt, aber auch ungarische Werke ins Deutsche.

Dadurch möchten sie die beiden Kulturen näher zusammenbringen und helfen, die Literatur der Ungarndeutschen bekannter zu machen.

Wir erfuhren auch, dass es eine eigene Zeitung gibt, in der man Nachrichten, Geschichten und kulturelle Programme veröffentlicht. Außerdem erstellen sie jedes Jahr einen Kalender, in dem alte Traditionen, Feiertage, interessante Geschichten und Fotos vorgestellt werden. Diese sind für sie sehr wichtig, weil sie dabei helfen, die Erinnerungen und die Vergangenheit der Gemeinschaft zu bewahren.



Am Ende des Besuchs hatten wir beide das Gefühl, viel Neues gelernt zu haben. Es war interessant zu sehen, wie viel Arbeit geleistet wird, damit die Kultur und Sprache der Ungarndeutschen auch für die zukünftigen Generationen erhalten bleibt. Dieser Ausflug war für uns nicht nur lehrreich, sondern auch sehr spannend.

Besuch in der deutschen Botschaft

Im Rahmen eines Schulausflugs haben wir die deutsche Botschaft in Budapest besucht. Der Besuch war sehr interessant und lehrreich für uns.

Während des Vortrages haben wir viel über die Aufgaben von einem/er Botschafter/in erfahren. Ein Botschafter vertritt die Interessen Deutschlands in der Welt und fördert den internationalen Austausch. Zum Beispiel wurde uns das Programm Erasmus Plus vorgestellt, das jungen Menschen die Möglichkeit gibt, im Ausland zu lernen und neue Erfahrungen zu sammeln. Außerdem bietet die Botschaft für den Deutschen im Ausland Schutz und hilft ihnen, sicher zu reisen.

Wir haben auch gelernt, dass ein Botschafter normalerweise drei bis fünf Jahre in einem Land arbeitet und danach in ein anderes Land versetzt wird. Das hat Vorteile und Nachteile. Ein Vorteil ist, dass man neue Menschen kennenlernt und verschiedene Kulturen erlebt. Ein Nachteil ist aber, dass man sehr flexibel sein muss. Die ganze Familie ist davon betroffen: Die Kinder müssen eine neue Schule finden und der Partner oder die Partnerin muss eine neue Arbeit suchen. Dieses häufige Umziehen kann das Leben schwierig machen und auch Unsicherheiten verursachen.

Am Ende hat uns die Kulturreferentin von ihren eigenen Erfahrungen erzählt. Sie war früher in Afghanistan und sie lebt jetzt in Ungarn. Sie findet es gut, dass viele Menschen Englisch sprechen können und dass Budapest eine europäische Großstadt ist. So kann sie sich gut verständigen. Das Klima ist angenehmer und das Essen schmeckt ihr besser. Aber die ungarische Sprache ist sehr schwer, und sie wollte nicht unbedingt nach Ungarn ziehen aber es gefällt ihr.

Insgesamt war es ein spannender und informativer Besuch.



Besuch im Felsenkrankenhaus in Budapest

Das dritte Programm des Ausfluges war der ehemalige Atombunker und Budapester Felsenkrankenhaus. Das ist ein einzigartiges unterirdisches Museum unter der Budaer Burg. Die Ausstellung zeigt, wie Verwundete während des Zweiten Weltkriegs und der Revolution von 1956 behandelt wurden. Besucher können durch die alten Krankensäle, Operationssäle und Gänge gehen und dabei medizinische Geräte, Betten und Ausrüstung aus jener Zeit besichtigen.

Die lebens echten Wachsfiguren verstärken die Authentizität der Ausstellung.

Die Besucher erfahren außerdem mehr über die Funktionsweisen des Atombunkers, beispielsweise über die Belüftungs- und Stromversorgungssysteme, die während des Kalten Krieges entwickelt wurden. Während der Führung hört man viele interessante Geschichten über die Belagerung von Budapest, die dort arbeitenden Ärzte und Krankenschwestern und die schwierigen Bedingungen, unter denen sie versuchten, Menschenleben zu retten.

Das Besondere an dem Museum ist, dass fast alles im Originalzustand erhalten wurde, sodass sich die Besucher wie auf einer Zeitreise fühlen. Das Felsenkrankenhaus ist ein gleichermaßen spannender wie berührender Ort, der uns hilft, die menschliche Seite des Krieges besser zu verstehen.



Die junge Generation

In diesem Text geht es um die Jugendlichen, ihre positiven und negativen Eigenschaften sowie über ihre Probleme im Alltag schreiben.

Zunächst betrachten wir die positiven Seiten der Jugendlichen. Viele von ihnen sind sehr kreativ. Sie haben zahlreiche Ideen und probieren gerne neue Dinge aus. Außerdem sind sie offen für Neues und interessieren sich für unterschiedliche Themen. Sie lernen schnell und können sich gut an neue Situationen anpassen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass Jugendliche heute sehr gut mit Technik umgehen können. Computer, Smartphones und das Internet gehören zu ihrem Alltag. Diese Fähigkeiten helfen ihnen nicht nur in der Schule, sondern auch später im Berufsleben. Viele Jugendliche sind zudem selbstbewusst und vertreten ihre Meinung. Sie trauen sich, vor anderen zu sprechen und ihre Gedanken auszudrücken.

Außerdem sind viele Jugendliche tolerant. Sie akzeptieren andere Menschen, auch wenn diese andere Kulturen, Meinungen oder Lebensweisen haben. Das ist in unserer heutigen Welt besonders wichtig.

Natürlich gibt es auch einige Herausforderungen. Manche Jugendliche verhalten sich respektlos gegenüber anderen Menschen, zum Beispiel gegenüber Lehrern oder Eltern. Oft sind sie ungeduldig und möchten alles sofort erreichen.

Ein weiteres Problem ist die Konzentration. Viele Jugendliche lassen sich leicht ablenken, besonders durch ihr Handy. Sie schauen häufig auf den Bildschirm und können sich nicht lange auf eine Aufgabe konzentrieren. Das wirkt sich oft negativ auf die schulischen Leistungen aus.

Auch der Umgang mit Stress fällt vielen Jugendlichen schwer. Wenn sie viele Aufgaben haben, fühlen sie sich schnell überfordert und wissen nicht immer, wie sie ihre Zeit sinnvoll planen sollen.

Zu den häufigsten Problemen junger Menschen gehören Schulstress, Leistungsdruck, Zukunftsängste, Selbstzweifel, Einsamkeit, Überforderung und der ständige Vergleich mit anderen. Viele Schülerinnen und Schüler haben täglich zahlreiche Hausaufgaben, Tests und Prüfungen zu bewältigen. Dadurch bleibt oft wenig Freizeit, was zu Stress führen kann.

Hinzu kommt der Leistungsdruck. Viele Jugendliche haben das Gefühl, ständig gute Noten erzielen zu müssen. Die Erwartungen von Eltern, Lehrern oder auch die eigenen Ansprüche können sehr hoch sein. Wenn die Ergebnisse nicht den Erwartungen entsprechen, entstehen oft Enttäuschung und Unsicherheit.

Auch die Zukunft bereitet vielen Sorgen. Sie fragen sich, welchen Beruf sie später wählen sollen und ob sie ihre Ziele erreichen werden. Diese Unsicherheit kann Angst auslösen.

Ein weiteres wichtiges Thema sind Selbstzweifel. Manche Jugendliche glauben nicht ausreichend an ihre eigenen Fähigkeiten. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen geschwächt. Auch Einsamkeit spielt eine Rolle. Manche fühlen sich allein, obwohl sie von vielen Menschen umgeben sind. Oft fällt es ihnen schwer, neue Kontakte zu knüpfen oder Freundschaften aufzubauen.

Viele junge Menschen fühlen sich außerdem überfordert, wenn zu viele Aufgaben gleichzeitig auf sie zukommen. Das führt häufig zu Stress und Müdigkeit. Hinzu kommt der Vergleich mit anderen, besonders in sozialen Medien. Dort entsteht oft der Eindruck, dass andere erfolgreicher, schöner oder glücklicher sind. Dies kann zu Unzufriedenheit führen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Probleme weit verbreitet sind. Deshalb ist es wichtig, offen darüber zu sprechen und bei Bedarf Unterstützung von Freunden, der Familie oder Lehrkräften anzunehmen.

Viele Erwachsene sind außerdem der Meinung, dass Jugendliche zu viel Zeit mit ihren Handys verbringen. Sie glauben, dass wir ständig online sind und zu wenig miteinander sprechen. Außerdem werfen sie uns vor, alles sofort haben zu wollen und wenig Geduld zu besitzen. Auch unsere Konzentrationsfähigkeit wird häufig kritisiert.

Viele Erwachsene sagen, dass sie uns nicht immer verstehen. Sie sind in einer anderen Zeit aufgewachsen und haben andere Erfahrungen gemacht. Deshalb unterscheiden sich ihre Ansichten oft von unseren. Meiner Meinung nach trifft diese Kritik nicht immer zu. Dennoch ist es wichtig, dass Jugendliche und Erwachsene miteinander im Gespräch bleiben.

Natürlich verbringen wir auch gerne Zeit mit unseren Freunden. Wir reden, lachen und unternehmen gemeinsam etwas. Das ist wichtig für gute Beziehungen und unser Wohlbefinden. Heute findet Freizeit sowohl online als auch offline statt. Wir nutzen soziale Medien, schauen Videos und treffen uns gleichzeitig mit Freunden.

Abschließend möchte ich darauf eingehen, wie wir Jugendlichen uns selbst sehen und unsere Freizeit gestalten. Viele junge Menschen haben eigene Ideen und betrachten die Welt aus einer anderen Perspektive als Erwachsene. Da unsere Generation mit dem Internet aufgewachsen ist, sind wir oft kreativ und denken innovativ. Deshalb haben wir klare Meinungen und scheuen uns nicht, diese zu äußern.



Meiner Meinung nach ist das sehr wichtig. Leider hören Erwachsene uns manchmal nicht ausreichend zu. Gleichzeitig stehen viele Jugendliche unter großem Druck. Schule, Noten, Freundschaften und Zukunftsfragen können belastend sein. Deshalb fühlen wir uns oft müde oder gestresst.

Manche Erwachsenen halten uns für faul. Ich denke jedoch, dass wir häufig nicht faul, sondern einfach erschöpft oder überfordert sind.

In unserer Freizeit treiben viele Jugendliche Sport, zum Beispiel Fußball, Basketball, Volleyball oder Leichtathletik. Sport hilft uns, gesund zu bleiben und Stress abzubauen.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Freizeit ist das Gaming. Viele Jugendliche spielen Videospiele – entweder allein oder gemeinsam mit Freunden. Auch dabei entstehen soziale Kontakte und gemeinsame Erlebnisse.

Insgesamt zeigt sich, dass Jugendliche viele Stärken besitzen, aber auch mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert sind. Umso wichtiger sind gegenseitiges Verständnis, Respekt und ein offener Dialog zwischen den Generationen.

Das Leben mit körperlicher Behinderung

Das Thema „Belästigung von Menschen mit körperlicher Behinderung“ ist sehr wichtig in unserer Gesellschaft. Jeder Mensch hat das Recht auf Respekt und ein sicheres Leben, aber leider erleben viele Menschen mit Behinderung negative Situationen im Alltag. Diese Probleme können in der Schule, am Arbeitsplatz oder auch auf der Straße passieren. Deshalb ist es wichtig, darüber zu sprechen um Lösungen zu finden.

Es gibt verschiedene Beispiele für Belästigung. Oft werden betroffene Personen beleidigt oder ausgelacht. Manchmal verbreiten andere Menschen Gerüchte über sie, die nicht wahr sind. Ein weiteres Problem ist die Ausgrenzung. Das bedeutet, dass diese Menschen nicht in Gruppen aufgenommen werden oder bewusst ignoriert werden. Auch das Ignorieren im Alltag kann sehr verletzend sein, weil sich die betroffenen Personen unwichtig und allein fühlen.

Diese Erfahrungen haben viele negative Folgen. Viele Menschen fühlen Stress und Angst in solchen Situationen. Ihr Selbstgefühl wird schwächer, und sie verlieren das Vertrauen in sich selbst. In schlimmeren Fällen kann es sogar zu Depressionen kommen. Außerdem können auch körperliche Beschwerden entstehen, zum Beispiel Kopfschmerzen oder Schlafprobleme.

Belästigung von Menschen mit körperlicher Behinderung hat nicht nur Folgen für die betroffene Person, sondern für die ganze Gruppe. Oft entsteht eine schlechte Stimmung. Viele fühlen sich unwohl und wissen nicht, wie sie reagieren sollen. Außerdem gibt es weniger Vertrauen in der Gruppe. Wenn jemand sieht, dass andere schlecht behandelt werden, hat man Angst, dass ihm das auch passieren kann. Dadurch entsteht Unsicherheit, und die Gemeinschaft wird schwächer.

Auch die Rolle der Zuschauer ist sehr wichtig. Viele greifen nicht ein, obwohl sie sehen, dass jemand Hilfe braucht. Ein Grund dafür ist Angst. Sie haben Angst, selbst Opfer zu werden oder ausgelacht zu werden. Manche denken auch, dass es nicht ihre Aufgabe ist zu helfen. Aber wenn niemand etwas sagt, wird die Situation schlimmer. Der Täter fühlt sich stärker, und das Opfer fühlt sich allein.

Deshalb ist die Bedeutung der Gemeinschaft sehr groß. Man sollte nicht wegsehen, sondern mutig sein. Auch kleine Aktionen können helfen, zum Beispiel freundlich mit dem Opfer sprechen oder Hilfe anbieten. Wenn mehrere Personen zusammenhalten, hat der Täter weniger Macht. Respekt und Unterstützung sind sehr wichtig, damit sich alle sicher fühlen können.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Belästigung ein ernstes Problem ist, das große Auswirkungen auf das Leben von Menschen mit körperlicher Behinderung hat. Deshalb ist es wichtig, aufmerksam zu sein und respektvoll miteinander umzugehen.



BELÄSTIGUNG

von Menschen mit körperlicher Behinderung

RESPEKT. INKLUSION. GEMEINSAM STARK.



Das Thema „Belästigung von Menschen mit körperlicher Behinderung“ ist sehr wichtig in unserer Gesellschaft. Jeder Mensch hat das Recht auf Respekt und ein sicheres Leben, aber leider erleben viele Menschen mit Behinderung negative Situationen im Alltag. Diese Probleme können in der Schule, am Arbeitsplatz oder auch auf der Straße passieren. Deshalb ist es wichtig, darüber zu sprechen und Lösungen zu finden.



JEDER MENSCH VERDIENT RESPEKT.



WEGSEHEN IST KEINE LÖSUNG!

HANDELN STATT SCHWEIGEN.

BEISPIELE FÜR BELÄSTIGUNG



Beleidigungen oder Auslachen



Verbreiten von Gerüchten, die nicht wahr sind



Ausgrenzung – nicht in Gruppen aufgenommen oder bewusst ignoriert werden



Ignorieren im Alltag kann sehr verletzend sein und lässt Betroffene unwichtig und allein fühlen.

NEGATIVE FOLGEN



Stress und Angst in solchen Situationen



Schwächeres Selbstgefühl und Verlust des Vertrauens in sich selbst



In schlimmeren Fällen können Depressionen entstehen



Auch körperliche Beschwerden können auftreten, z. B. Kopfschmerzen oder Schlafprobleme

FOLGEN FÜR DIE GRUPPE



Oft entsteht eine schlechte Stimmung.



Viele fühlen sich unwohl und wissen nicht, wie sie reagieren sollen.



Es gibt weniger Vertrauen in der Gruppe.



Wenn jemand sieht, dass andere schlecht behandelt werden, hat er Angst, dass ihm das auch passieren kann. Dadurch entsteht Unsicherheit, und die Gemeinschaft wird schwächer.

DIE ROLLE DER ZUSCHAUER



Viele greifen nicht ein, obwohl sie sehen, dass jemand Hilfe braucht.



Ein Grund dafür ist Angst. Sie haben Angst, selbst Opfer zu werden oder ausgelacht zu werden.



Manche denken auch, dass es nicht ihre Aufgabe ist zu helfen.



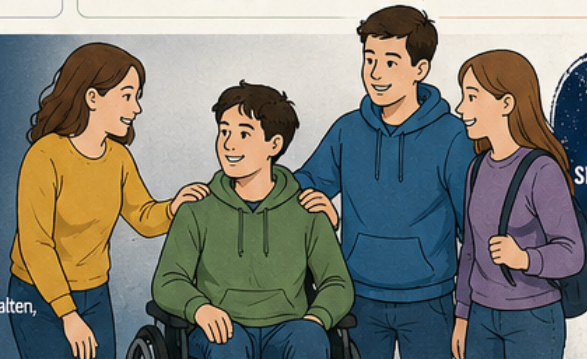
Aber wenn niemand etwas sagt, wird die Situation schlimmer. Der Täter fühlt sich stärker, und das Opfer fühlt sich allein.



DIE BEDEUTUNG DER GEMEINSCHAFT

Man sollte nicht wegsehen, sondern mutig sein. Auch kleine Aktionen können helfen:

- ✓ Freundlich mit dem Opfer sprechen
- ✓ Hilfe anbieten
- ✓ Den Täter stoppen oder eine Vertrauensperson einschalten
- ✓ Andere ermutigen, ebenfalls zu handeln
- ✓ Wenn mehrere Personen zusammenhalten, hat der Täter weniger Macht.



RESPEKT UND UNTERSTÜTZUNG SIND DER SCHLÜSSEL FÜR EINE SICHERE GEMEINSCHAFT.

ZUSAMMENFASSEND

Belästigung ein ernstes Problem ist, das große Auswirkungen auf das Leben von Menschen mit körperlicher Behinderung hat. Deshalb ist es wichtig, aufmerksam zu sein und respektvoll miteinander umzugehen.



RESPEKT ZEIGEN



UNTERSTÜTZUNG BIETEN



ZUSAMMENHALTEN



STIMME ERHEBEN



INKLUSION LEBEN

GEMEINSAM FÜR EINE WELT, IN DER ALLE SICHER UND RESPEKTIERT LEBEN KÖNNEN.



Das Jugendschutzgesetz in Ungarn

In Ungarn gibt es verschiedene Gesetze, die Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren schützen sollen. Diese Regeln nennt man Jugendschutz. Das Ziel ist, junge Menschen vor Gefahren zu schützen und ihre gesunde körperliche und psychische Entwicklung zu unterstützen.

Jugendliche haben in Ungarn viele Rechte. Zum Beispiel haben sie das Recht auf Bildung, Gesundheitsversorgung und Schutz vor Gewalt. Jedes Kind hat das Recht, in einer sicheren Umgebung aufzuwachsen und Unterstützung zu bekommen, wenn es Probleme hat. Außerdem dürfen Jugendliche ihre Meinung äußern und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Gleichzeitig müssen junge Menschen auch bestimmte Regeln beachten. Unter 18 Jahren ist es verboten, Alkohol oder Tabakprodukte zu kaufen. Das gilt auch für E-Zigaretten und ähnliche Produkte. Diese Regel soll verhindern, dass Jugendliche früh gesundheitsschädliche Gewohnheiten entwickeln.

Auch im Internet gibt es wichtige Vorschriften. Jugendliche sollten vorsichtig mit persönlichen Daten umgehen und keine privaten Informationen an Fremde weitergeben. Eltern und Lehrer spielen dabei eine wichtige Rolle, weil sie junge Menschen beim sicheren Umgang mit digitalen Medien unterstützen können.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist das Verhalten in der Schule und im öffentlichen Leben. Jugendliche müssen die Schulpflicht erfüllen und die Hausordnung respektieren. Sie sollen andere Menschen respektvoll behandeln und Verantwortung für ihr Verhalten übernehmen.

Meiner Meinung nach ist Jugendschutz sehr wichtig, weil Jugendliche oft noch nicht alle Risiken richtig einschätzen können. Gute Regeln helfen ihnen, sicher aufzuwachsen und sich positiv zu entwickeln. Trotzdem ist es auch wichtig, dass Jugendliche schrittweise lernen, selbstständig Entscheidungen zu treffen.

JUGENDSCHUTZGESETZ IN UNGARN
Schutz. Verantwortung. Zukunft.

Kinder und Jugendliche verdienen Schutz und Sicherheit!

Gemeinsam für eine gesunde und starke Generation!

WAS IST DAS?	WICHTIGE REGELN	GUT ZU WISSEN
Das Jugendschutzgesetz in Ungarn schützt Kinder und Jugendliche vor Gefahren, die ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung beeinträchtigen können. - Schutz für Kinder & Jugendliche - Regeln für Alkohol, Rauchen, Medien, Veranstaltungen - Ziel: Gesunde Entwicklung, mehr Sicherheit im Alltag	- Alkohol & Rauchen für unter 18-Jährige verboten Verkauf/Konsum ab 18 Jahren - Filme, Spiele & Veranstaltungen altersgerecht Altersfreigaben beachten	- Medien & Online-Welt verantwortungsvoll nutzen Schutz vor gefährlichen Inhalten - Nachtleben für Jugendliche In Clubs & Bars oft erst ab 18
		Gültig in ganz Ungarn - Kontrollen möglich - Bei Fragen: Polizei / Jugendamt - Eltern & Erziehungsberechtigte tragen Mitverantwortung

★ **FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT!** ★
Informiert bleiben. Regeln respektieren. Vorbild sein.

JUGENDSCHUTZGESETZ IN DEUTSCHLAND



Das Jugendschutzgesetz schützt Kinder und Jugendliche.
Es gibt Regeln für Alkohol, Tabak, Medien, Ausgehen und Arbeit.

§

1. ALKOHOL



Ab 14 Jahren:
Bier, Wein oder Sekt dürfen Jugendliche trinken, aber nur in Begleitung einer Person ab 18 Jahren.



Ab 16 Jahren:
Alkoholische Getränke wie Bier, Wein, Sekt oder Alkopops sind erlaubt.



Unter 18 Jahren:
Harte Getränke wie Wodka, Rum oder Whisky sind verboten.

2. TABAK UND NIKOTIN



Unter 18 Jahren ist es verboten, Zigaretten, E-Zigaretten oder Tabak zu kaufen, zu besitzen oder zu rauchen.



WARUM GIBT ES DIESE REGELN?

Kinder und Jugendliche sollen gesund bleiben und vor Gefahren geschützt werden.

3. AUSGEHEN UND AUFENTHALT



Unter 16 Jahren:
Bis 22:00 Uhr dürfen Kinder und Jugendliche draußen bleiben.



Ab 16 Jahren:
Bis 24:00 Uhr dürfen Jugendliche draußen bleiben.



In Gaststätten, Clubs oder Diskotheken gilt:
Unter 16 Jahren ist der Aufenthalt nicht erlaubt.

Ab 16 Jahren nur bis 24:00 Uhr.

4. FILME UND SPIELE



Filme im Kino oder auf DVD haben eine Altersfreigabe:

- 0 ab 0 Jahren (für alle)
- 6 ab 6 Jahren
- 12 ab 12 Jahren
- 16 ab 16 Jahren
- 18 ab 18 Jahren (nur für Erwachsene)



Auch Computer- und Konsolenspiele haben eine Altersfreigabe. Bitte die Regeln beachten!

5. INTERNET UND MEDIEN



Im Internet gibt es viele Inhalte. Nicht alles ist für Kinder und Jugendliche geeignet.

Persönliche Daten schützen!
Keine Fotos oder Informationen von sich oder anderen teilen!
Bei Problemen: Mit Eltern oder Lehrern sprechen!

6. ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG



Kinder unter 15 Jahren dürfen nicht arbeiten.

Jugendliche ab 15 Jahren dürfen leichte Arbeiten machen, aber nur:

- in der Freizeit
- nicht zu lange
- nicht am Abend und nicht in der Nacht

WICHTIG!

- Diese Regeln gelten für alle.
- Erwachsenen müssen die Regeln beachten.
- Bei Fragen helfen Eltern, Lehrer oder das Jugendamt.



Hilfe und Beratung:

Telefon: 116 111

(kostenlos)

www.nummergegenkummer.de

SCHÜTZEN – FÖRDERN – STÄRKEN

Für eine sichere und gesunde Zukunft!



Neue Formen der Kommunikation

Die Kommunikation hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Besonders wir, Jugendliche nutzen heute täglich Smartphones, soziale Medien und verschiedene Online-Plattformen. Deshalb stellt sich die Frage: Ist die Online-Kommunikation besser als die Offline-Kommunikation?

Die Online-Kommunikation bietet viele Vorteile. Mit sozialen Medien und Messenger-Diensten können wir schnell mit Freunden und Familie in Kontakt bleiben. Außerdem finden wir im Internet viele nützliche Informationen und Tipps. Ein weiterer Vorteil ist, dass man fast immer erreichbar ist und Nachrichten innerhalb weniger Sekunden verschicken kann.

Allerdings gibt es auch Nachteile. Viele Menschen verbringen zu viel Zeit vor dem Bildschirm. Die ständige Erreichbarkeit kann Stress verursachen, und persönliche Gespräche werden oft durch Nachrichten ersetzt. Dadurch können echte zwischenmenschliche Kontakte leiden. Außerdem klagen viele Jugendliche über Schlafprobleme, weil sie ihr Handy bis

spät am Abend benutzen.

Auch die Offline-Kommunikation hat zahlreiche Vorteile. Persönliche Gespräche sind oft ehrlicher und verständlicher, weil man die Mimik und Gestik des Gesprächspartners sehen kann. Außerdem verbringen Menschen weniger Zeit vor Bildschirmen und bewegen sich häufiger. Gemeinsame Aktivitäten stärken Freundschaften und soziale Beziehungen.

Natürlich gibt es auch einige Nachteile. Informationen verbreiten sich langsamer, und man kann nicht jederzeit mit anderen Menschen kommunizieren. Manchmal ist es schwieriger, schnell Hilfe oder Informationen zu bekommen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil moderner Kommunikation ist die Werbung. Sie informiert uns über neue Produkte und Angebote. Gleichzeitig kann sie jedoch störend sein, besonders wenn sie zu häufig erscheint oder versucht, unser Kaufverhalten zu beeinflussen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl die Online- als auch die Offline-Kommunikation Vor- und Nachteile haben.

DIGITALE DIÄT

INTERNETPAUSE



Die digitale Diät spielt heutzutage eine wichtige Rolle im Alltag vieler Menschen. Unter digitaler Ernährung versteht man den bewussten Umgang mit digitalen Medien und Informationen. Viele Menschen verbringen täglich mehrere Stunden am Handy oder Computer. Deshalb ist es wichtig, regelmäßige Pausen von sozialen Medien und dem Internet zu machen. Zu viel Bildschirmzeit kann Stress, Schlafprobleme, Gesundheitsprobleme und Konzentrationsschwierigkeiten verursachen. Eine gesunde digitale Ernährung bedeutet, nützliche und positive Inhalte auszuwählen. Außerdem sollte man darauf achten, nicht ständig online zu sein. Ein ausgewogenes digitales Leben kann die mentale Gesundheit und die Lebensqualität verbessern.

STATISTIK

Laut offiziellen Statistiken nutzen 97 % der jungen Menschen in der EU täglich das Internet. Außerdem verbringen Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren durchschnittlich mehr als 5 Stunden pro Tag online. In mehreren europäischen Ländern nutzen über 70 % der Teenager Bildschirme länger als zwei Stunden täglich. Studien zeigen auch, dass intensive Bildschirmnutzung oft zu Stress und Schlafproblemen führt. Deshalb empfehlen Experten eine digitale Diät und regelmäßige Internetpausen.



Die beste Lösung ist, beide Formen sinnvoll zu nutzen. So können wir die Vorteile der digitalen Welt genießen, ohne auf persönliche Kontakte zu verzichten.



NEUE FORMEN DER KOMMUNIKATION

Offline oder online – wie
kommunizieren wir heute?



ONLINE-KOMMUNIKATION



✓ VORTEILE

- Soziale Medien erleichtern den Kontakt.
- Man kann schnell mit anderen kommunizieren.
- Nützliche Tipps und Informationen sind leicht zu finden.
- Man ist fast immer erreichbar.



✗ NACHTEILE

- Ständige Erreichbarkeit kann Stress verursachen.
- Viele Menschen verbringen zu viel Zeit vor dem Bildschirm.
- Persönliche Kontakte werden seltener.
- Schlafprobleme können entstehen.



OFFLINE-KOMMUNIKATION

✓ VORTEILE

- Mehr persönliche Kontakte.
- Gespräche sind oft ehrlicher und direkter.
- Weniger Bildschirmzeit.
- Mehr Bewegung und gemeinsame Aktivitäten.

✗ NACHTEILE

- Informationen verbreiten sich langsamer.
- Man ist nicht immer erreichbar.
- Manchmal gibt es weniger Unterhaltungsmöglichkeiten.



WERBUNG IN DEN MEDIEN

✓ VORTEILE

- Informiert über Angebote.
- Hilft dabei, neue Produkte zu entdecken.
- Kann interessant und nützlich sein.



✗ NACHTEILE

- Werbung kann nervig und störend sein.
- Oft erscheint zu viel Werbung.
- Personalisierte Werbung beeinflusst manchmal unsere Entscheidungen.



UNSER TIPP:

Die beste Lösung ist ein ausgewogenes
Verhältnis zwischen Online- und
Offline-Kommunikation.



NUTZE DIE VORTEILE BEIDER WELTEN – ABER VERGISS DIE ECHTEN MENSCHEN NICHT!

Vorbilder/Idole

Was versteht man unter den obigen Begriffen? Sind sie Synonyme oder nicht? Wie kann man sie definieren?

Vorbilder spielen eine besonders wichtige Rolle im Leben der Jugendlichen. Ein Vorbild ist eine Person, von der man lernen kann und die uns positiv beeinflusst. Das können Eltern, Lehrer, Trainer oder auch erfolgreiche Menschen sein. Wichtig ist nicht nur der Erfolg, sondern vor allem die Persönlichkeit und die Werte dieser Person. Ein gutes Vorbild zeigt, wie man mit Schwierigkeiten umgeht, nicht aufgibt und seine Ziele erreicht. Vorbilder sind oft fleißig, diszipliniert und hilfsbereit. Sie motivieren uns, an uns selbst zu glauben und jeden Tag ein bisschen besser zu werden. Man möchte sich ähnlich verhalten und ihre guten Eigenschaften übernehmen. Außerdem geben Vorbilder Orientierung. Sie helfen uns zu verstehen, was richtig und falsch ist, und zeigen uns den richtigen Weg. Besonders in schwierigen Situationen können sie uns Kraft geben und inspirieren. Ein Vorbild muss nicht perfekt sein. Fehler gehören dazu, aber wichtig ist es, dass man daraus lernt. Genau das macht ein echtes Vorbild aus: Ehrlichkeit, Stärke und die Fähigkeit, sich weiterzuentwickeln. Zusammenfassend kann man sagen: Vorbilder helfen uns, unsere Ziele zu erreichen und eine bessere Version von uns selbst zu werden.

Idole sind Personen, die wir bewundern und oft auch idealisieren. Meistens sind es berühmte Menschen wie Sportler, Sänger, Schauspieler oder Influencer. Sie stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und haben viele Fans. Viele Menschen schwärmen für ihre Idole, folgen ihnen in den sozialen Medien und interessieren sich für ihr Leben. Idole wirken oft perfekt: Sie sind erfolgreich, attraktiv und talentiert. Deshalb finden besonders junge Menschen sie faszinierend. Im Gegensatz zu Vorbildern geht es bei Idolen jedoch weniger um Werte oder Verhalten. Man bewundert eher ihr Aussehen, ihren Stil oder ihren Erfolg. Oft kennt man nur die öffentliche Seite dieser Personen und nicht ihr echtes Leben. Idole können trotzdem motivierend sein. Sie zeigen, dass man mit Talent und harter Arbeit viel erreichen kann. Gleichzeitig ist es wichtig, kritisch zu bleiben und nicht alles zu idealisieren. Nicht jedes Idol ist automatisch ein gutes Vorbild. Manche beeinflussen Menschen negativ oder vermitteln unrealistische Vorstellungen vom Leben. Deshalb sollte man bewusst auswählen, wen man bewundert. Zusammengefasst: Idole inspirieren und unterhalten uns, aber man sollte sie nicht blind nachahmen.

Populäre Idole/Vorbilder der deutschen und ungarischen Jugendlichen

Bei Jugendlichen in Deutschland sind vor allem Fußballspieler, Musiker und Influencer beliebt. Viele Jugendliche bewundern zum Beispiel **Jamal Musiala**, **Apache 207** oder **Ayliva**. Durch TikTok, Instagram und YouTube können sie ihren Idolen sehr nahe sein und ihren Alltag verfolgen. Deshalb haben Influencer heute einen viel größeren Einfluss auf Jugendliche als früher.

Weitere Idole im Sport: **Florian Wirtz**, **Toni Kroos**, **Angelique Kerber**

Vorbilder in der Musikszene: **Nina Chuba**, **Zartmann**

Beliebte Influencer: **Pamela Reif**, **Dagi Bee**, **Shirin David**, **MontanaBlack**

Nach einer Umfrage aus dem Jahr 2025 haben 69% der jungen Menschen mehr als zwei Stunden mit Social Media beschäftigt, 27% sogar über fünf Stunden.

Und in Ungarn?

Vorbilder im Sport: **Szoboszlai Dominik**, **Milák Kristóf**, **Liu Shaoang**

Idole in der Musikszene: **Azahriah**, **DESH**, **Beton.Hofi**, **Pogány Induló**, **Dzsúdló**

Lieblingsinfluencer der ungarischen Jugendlichen: **TheVR**, **PamKutya**, **Nessaj**, **Viszok Fruzi**, **WhisperTon**

Laut einer Untersuchung der ungarischen Medienbehörde NMHH verbrachten 16- bis 19-Jährige im Jahr 2024 durchschnittlich etwa **fünf Stunden pro Tag** am Smartphone. Dabei geht es nicht nur um soziale Medien, sondern auch um Chatten, Videos, Musik und andere Apps. Besonders beliebt sind Plattformen wie **Instagram und TikTok**.

VORBILDER

(PÉLDAKÉPEK)

Positive Einflüsse,
Bestimmung, Charakter



SCHWIERIGKEITEN
MEISTERN



NICHT
AUFGEBEN



HILFSBEREITSCHAFT
UND WERTE



FLEIß UND
DISZIPLIN



EHRLEICHKEIT UND
WEITERENTWICKLUNG



AN SICH
GLAUBEN

WERTE UND
ORIENTIERUNG



IDOLE

(BÁLVÁNYOK)

Adwunddung, Fane,
Unterhaltung



IDEALISIERT UND
BEWUNDERT



VIELE FANS UND
AUFMERKSAMKEIT



ERFOLG, GLANZ
UND GLAMOUR



ÖFFENTLICHE
SEITE KENNEN



AUSSEHEN
UND STIL



INSPIRATION
DURCH TALENT

UNTERHALTUNG UND
FASZINATION

EIN VERGLEICH

Die Zukunft der Schulfächer

Meiner Meinung nach müssen sich die Schulfächer in Zukunft stark verändern. Unsere Welt entwickelt sich sehr schnell, und auch das Bildungssystem muss sich an diese Veränderungen anpassen. Viele Unterrichtsmethoden und Schulfächer sind heute noch sehr traditionell, obwohl sich Technik, Wissenschaft und Gesellschaft ständig weiterentwickeln.



Früher war es besonders wichtig, möglichst viel Wissen auswendig zu lernen. Heute ist das anders, weil Informationen überall verfügbar sind. Mit dem Internet kann man fast alles in wenigen Sekunden finden. Deshalb reicht reines Auswendiglernen nicht mehr aus. Viel wichtiger ist es, Informationen richtig zu verstehen, kritisch zu bewerten und sinnvoll zu nutzen. Gleichzeitig bringt das Internet auch Gefahren mit sich, zum Beispiel Falschinformationen oder Manipulation.

In der Schule sollten deshalb neue Kompetenzen stärker im Mittelpunkt stehen. Kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeit und Teamarbeit werden immer wichtiger. Schülerinnen und Schüler müssen lernen, komplexe Zusammenhänge zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden. Diese Fähigkeiten sind in fast allen Berufen notwendig.

Außerdem stellt sich die Frage, ob traditionelle Schulfächer noch ausreichen. Der Lehrplan ist oft sehr starr und lässt wenig Raum für individuelle Interessen. Ich denke, praktische Fächer sollten mehr Bedeutung bekommen. Projektarbeit und praxisnaher Unterricht könnten den Schulalltag interessanter und nützlicher machen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der technologische Wandel. Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unsere Arbeitswelt. Es entstehen ständig neue Berufe, auf die junge Menschen vorbereitet werden müssen. Deshalb sollte die Schule auch digitale Kompetenzen vermitteln.





Zusätzlich gibt es globale Herausforderungen wie den Klimawandel, Pandemien und internationale Krisen. Die Schule sollte junge Menschen darauf vorbereiten, verantwortungsvoll mit solchen Problemen umzugehen.

Zusammenfassend glaube ich, dass die Schule in Zukunft flexibler werden muss. Neben Fachwissen sollten vor allem Kompetenzen, Praxis und Zukunftsorientierung im Vordergrund stehen.

SCHULFÄCHER DER ZUKUNFT

FINANZIELLE BILDUNG

- Umgang mit Geld
- Sparen & Investieren
- Kredite & Schulden
- Praktische Übungen



NACHHALTIGKEIT

- Klimawandel
- Müll & Recycling
- Nachhaltiger Konsum
- Energie sparen
- Umweltprojekte



ALLTAGSPROBLEME, PRAKTISCHES DENKEN

- Konflikte lösen
- Kommunikation üben
- Verträge verstehen
- Bewerbung schreiben
- Persönliche Kompetenz



PSYCHISCHE, MENTALE GESUNDHEIT

- Stressbewältigung
- Emotionen verstehen
- Auf Emotionen reagieren
- Einfluss sozialer Medien
- Hilfe suchen – Familie/Fachmann
- Achtsamkeit



KUNST

- Sie hilft, Kultur und Gesellschaft besser zu verstehen
- Schüler lernen digitale Kunst und neue Technologien
- Verbessert Problemlösung und kritisches Denken
- Wichtig für Innovation der Zukunft



DRAMA-UNTERRICHT

- Förderung der Ausdrucksfähigkeit und sprachlichen Kompetenz
- Entwicklung von Empathie durch Perspektivenübernahme
- Abbau von Hemmungen und Lampenfieber
- Stärkung der sozialen Kompetenzen und Teamarbeit







DIE IDEALE SCHULE



IM 21. JAHRHUNDERT



LERNEN. LEBEN. ZUKUNFT GESTALTEN.



UMGEBUNG

- Grün und nachhaltig
- Viel Natur und frische Luft
- Orte der Begegnung und Entspannung
- Sichere und inspirierende Wege



GEBÄUDE

- Modern und offen gestaltet
- Nachhaltige Materialien
- Energieeffizient
- Viel Tageslicht
- Flexible Räume für verschiedene Lernformen
- Barrierefrei



KLASSENÄUßERE

- Freundlich, hell und flexibel
- Räume für Teamarbeit und individuelles Lernen
- Rückzugsorte für Konzentration
- Wohlfühlatmosphäre



Unsere Schule ist ein Ort, an dem jeder sein Potenzial entfalten kann, neugierig wird und gemeinsam verantwortungsbewusst die Zukunft gestaltet.



TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

- Schnelles Internet überall
- Digitale Tafeln und Endgeräte für alle
- Moderne Software und Lernplattformen
- Sicherheit und Datenschutz



IDEALE SCHÜLER

- Neugierig und motiviert
- Respektvoll und hilfsbereit
- Offen für Neues
- Verantwortungsbewusst
- Arbeiten im Team
- Setzen sich Ziele und übernehmen Verantwortung



IDEALE LEHRER

- Kompetent und engagiert
- Fördern Stärken und Talente
- Begeistern und motivieren
- Sind Vorbilder
- Arbeiten im Team
- Begleiten und unterstützen



PROJEKTUNTERRICHT

- Praxisnah und lebensbezogen
- Fördert Kreativität und Problemlösung
- Fächerübergreifend arbeiten
- Präsentieren und reflektieren
- Gemeinsam etwas bewegen



GEMEINSAM LERNEN ♥ GEMEINSAM WACHSEN ♥ GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN



Jeden Tag Sport in der Schule – gut oder zu viel?

Bei uns in Ungarn haben viele Schüler jeden Tag Sportunterricht. Ich finde diese Regel grundsätzlich gut, aber manchmal ist es auch ein bisschen zu viel. Jugendliche sitzen heute sehr viel am Computer oder am Handy. Deshalb ist Bewegung im Alltag besonders wichtig.

Ein großer Vorteil ist, dass wir uns regelmäßig bewegen. Sport ist gesund und man kann dadurch fitter bleiben. Nach mehreren Stunden im Klassenzimmer ist es angenehm, wenn man sich bewegen kann. Ich fühle mich nach dem Sportunterricht oft besser und habe danach mehr Energie. Außerdem kann Sport helfen, Stress abzubauen. Bei Mannschaftssportarten lernen wir auch, zusammenzuarbeiten und Rücksicht auf andere zu nehmen.

Aber es gibt auch Nachteile. Nicht jeder Schüler mag Sport. Manche sind nicht so sportlich oder haben gesundheitliche Probleme. Für sie kann der tägliche Sportunterricht anstrengend oder sogar unangenehm sein. Besonders unnötig finde ich ihn für Schüler, die bereits Leistungssportler sind und regelmäßig außerhalb der Schule trainieren. Sie machen oft mehrere Stunden Sport pro Woche und brauchen vielleicht eher Zeit für Erholung oder andere Fächer.

Nur weil man jeden Tag eine Sportstunde hat, bedeutet das nicht automatisch, dass Jugendliche gesünder oder sportlicher werden. Wenn der Unterricht immer gleich ist oder hauptsächlich aus Pflichtübungen besteht, verlieren viele Schüler die Motivation. Meiner Meinung nach sollte es mehr verschiedene Sportarten geben, damit jeder etwas findet, das ihm Spaß macht.

Auch die Ergebnisse des NETFIT-Tests sind interessant. In den letzten Jahren haben sich die Fitnesswerte der ungarischen Schüler insgesamt verbessert. Nach der Corona-Pandemie gab es zunächst einen starken Rückgang, aber seitdem werden wieder bessere Ergebnisse gemessen. Trotzdem hat sich das Fitnessniveau noch nicht überall auf das Niveau vor der Pandemie verbessert. Besonders auffällig ist, dass immer noch etwa 40 Prozent der Schüler keine ausreichende Ausdauer haben. Deshalb kann man meiner Meinung nach nicht einfach sagen, dass der tägliche Sportunterricht erfolglos ist. Die Ergebnisse zeigen eher, dass er einen positiven Einfluss haben kann, aber allein nicht genug ist.

Ein weiteres Problem ist die Zeit. Fünf Sportstunden pro Woche sind ziemlich viel. Vor wichtigen Prüfungen wäre es manchmal besser, diese Zeit zum Lernen zu benutzen. Auch das Umziehen und Duschen nach dem Sportunterricht braucht Zeit.

Zusammenfassend denke ich, dass Bewegung in der Schule wichtig ist, aber fünf Pflichtstunden pro Woche nicht für jeden Schüler die beste Lösung sind. Besonders Leistungssportler sollten vielleicht eine Ausnahme bekommen. Der Sportunterricht sollte abwechslungsreicher und freiwilliger gestaltet werden, damit Jugendliche wirklich Freude an Bewegung bekommen.

STÄRKER. SCHNELLER. BESSER.

DEIN SPORT. DEIN ZIEL. DEINE ZUKUNFT.

GIB ALLES!
DEINE GRENZEN EXISTIEREN NUR IN DEINER KOPF.

WARUM SPORT SO WICHTIG IST:

- GESUNDHEIT** Regelmäßiger Sport stärkt das Immunsystem und schützt vor Krankheiten.
- MENTALE STÄRKE** Sport hilft, die Sinne zu schärfen, konzentrierter zu sein und das Selbstvertrauen zu stärken.
- KÖRPERLICHE FITNESS** Mehr Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit für ein besseres Leben.
- GEHÖRSCHAFT** Trainiere in einem starken Team, lerne Freundschaften und erziele Zusammenhalt.
- ZIELE ERREICHEN** Mit Disziplin und Ausdauer erreichst du alles – in Sport und im Leben.

ZIELE

- Gesund bleiben
- Stärker werden
- Sich verbessern
- Spaß haben
- Ziele erreichen!

IN DER MANNSCHAFT

- Wir unterstützen uns gegenseitig.
- Gemeinsam sind wir stärker.
- Wir feiern Erfolge zusammen.

LEISTUNGSSPORT

- Ziel: Höchstleistung
- Disziplin und Training
- Wettkämpfe
- Grenzen überwinden

MASSENSORT

- Sport für alle
- Bewegung und Spaß
- Gemeinschaft erleben
- Gesundheit fördern

UNSER ANGEBOT

- ✓ Ausdauertraining
- ✓ Funktionstraining
- ✓ Vorbereitung für die Übergangsphase
- ✓ Fußball, Basketball, Volleyball u. v. m.
- ✓ Fitness, Aerobic, Taekwondo u. v. m.
- ✓ Massensportarten
- ✓ Individuelle Trainingspläne
- ✓ Leistungsdiagnostik
- ✓ Wettkampfvorbereitung
- ✓ Wettkampfsimulationen

FÜR JEDES ALTER

- KINDER & JUGEND** Sportlich fit werden, Technik erlernen und Teamgeist entwickeln.
- ERWACHSENE** Ausdauer und Kraft, Stress abbauen und die eigene Freizeit genießen.
- SENIORIN** Beweglichkeit erhalten, Gesundheit erhalten und aktiv im Alter verbleiben.

UNSERE VERSPRECHEN

- QUALITÄT** Wir bieten die bestmögliche Training und professionellste Betreuung.
- MOTIVATION** Wir unterstützen dich, deine Ziele zu erreichen und deine Ziele zu erreichen.
- SICHERHEIT** Deine Gesundheit steht bei uns an erster Stelle.

WERDE TEIL UNSESER TEAMS!
JETZT ANMELDE UND ANSCHLIESSEN!

ZUSAMMEN SCHAFFEN WIR GROSSES!

SPORT IST NICHT NUR EINE AKTIVITÄT – ES IST EINE LEBENSSTELLUNG!
BEWEG DICH. TUN DICH. WERDE FREUDIG.

LEBE DEINEN SPORT!

SPORT

ZIELE

- Ich kann meine eigenen Ziele setzen.
- Ich trainiere in meinem Tempo.
- Ich genieße die Zeit für mich.

ALLEIN

IN DER MANNSCHAFT

LEISTUNGSSPORT

MASSENSORT

Bewegung ist Leben!

SPORT BEWEGT KÖRPER UND GEIST!

Mach Sport – für ein besseres Leben!

DEIN ZIEL. DEINE STÄRKE. DEIN SPORT.

- GESUNDHEIT** Sport stärkt Herz, Kreislauf und Immunsystem.
- KONZENTRATION** Sport verbessert die Konzentration und schult das Gedächtnis.
- GEHÖRSCHAFT** Sport verbindet, motiviert und schafft Freundschaften.
- SELBSTVERTRAUEN** Durch Sport wächst das Selbstvertrauen und die persönliche Stärke.

DER WEG IM WETTKAMPFSPORT

Wettkampfsport bedeutet Einsatz, Disziplin und Leidenschaft. Er fordert uns heraus, über uns hinauszukommen und unsere Ziele zu erreichen.

- Ziele setzen
- Harte Arbeit
- Ausdauer & Disziplin
- Fairness & Respekt
- Erfolge feiern
- Aus Niederlagen lernen

JEDER DER BEWEGT MIT DEM KÖRPER, ES ZU VERZIEHEN

SPORT IST FÜR ALLE DA!

BEWEG DICH. GLAUB AN DICH. ERREICHE DEINE ZIELE.

Kreatives Schreiben

Nur der fettgedruckte Anfangssatz war gegeben, dazu sind dann Texte entstanden. Hier kann man einige Beispiele lesen.

Es geht nicht schneller. Sie ist schon außer Atem. Da sieht sie sich um. Die dunkle Gasse hinter ihr scheint völlig leer zu sein, aber das unheimliche Geräusch von Schritten kommt immer näher. Wo kann sie sich bloß verstecken? Plötzlich bemerkt sie eine alte, geöffnete Tür auf der rechten Seite. Ohne nachzudenken, schlüpft sie hinein und drückt sich flach gegen die kalte Wand. Ihr Herz klopft wild. Draußen läuft die unbekannte Person glücklicherweise schnell vorbei. Sie atmet erleichtert tief aus.

Ich habe das Fenster neugierig geöffnet, aber dann sofort wieder zugemacht. Ich bin schnell zur Tür gelaufen, weil ich etwas Interessantes gesehen habe. Als ich die Tür geöffnet habe, habe ich ein Raumschiff und fliegende Tiere gesehen. Zuerst konnte ich meinen Augen nicht glauben. Dann ist ein Capibara vor mich gefallen. Ich habe bemerkt, dass es eine Verletzung hat. So hat sich seinen Flügel verletzt. Ich habe es in das Haus reingebracht und ich habe ihm geholfen. Dann hat es gefragt, ob es mir helfen kann. Ich habe gesagt, dass ich einen Wunsch habe: „Die Liebe meines Lebens soll mich lieben!“ Gerade als mein Wunsch in Erfüllung gegangen wäre, bin ich aufgewacht.

Wo bin ich eigentlich? Es war einmal ein neugieriger Junge, der gerne Abenteuer erlebte. Eines Tages geschah etwas Seltsames. Während er im Wald spazieren ging, entdeckte er ein leuchtendes Tor. Als er hindurchging, fand er sich in einer unbekannten Welt wieder. Er schaute sich um und sah ein winziges Tier. Es war sehr klein, sah aber wie ein Dinosaurier aus. Verwundert fragte er: „Was ist das denn? Und wo bin ich eigentlich?“ Das Tier lief los, und der Junge folgte ihm. Unterwegs sah er riesige Blumen, seltsame Pflanzen und viele ungewöhnliche Lebewesen. Er hatte viel Spaß und erlebte ein großes Abenteuer. Als er schließlich nach Hause zurückkehrte, erzählte er allen von dieser magischen Welt.

*„Woher weißt du das? Wer hat dir das verraten?“, fragte mein Freund.
„Aber gehen wir nicht so schnell vor. Wir haben in der Kantine gegessen, und ich habe gesehen, dass die Mikrowelle verschwunden ist.“
„Wo ist die Mikrowelle?“, habe ich gefragt.
„Ich weiß es nicht“, sagte er nervös.
„Hast du sie gestohlen?“
„Woher weißt du das? Wer hat dir das verraten?“
„Ich weiß es einfach, und basta.“
„Hast du es jemandem erzählt?“
„Nein, und wenn du bezahlst, bleibt es dabei.“
„Meinst du das ernst?“
„Ja, und mein Schweigen hat seinen Preis.“
Ich habe die Tränen in seinen Augen gesehen. Dann habe ich gesagt, dass er die Mikrowelle zurückbringen sollte und dass er nichts bezahlen müsste.
Ich hoffe, dass er seine Lektion für immer gelernt hat.“*

Oh, du meine Güte, wo ist doch mein Hamster?, fragte Martin panisch mitten im Deutschunterricht. Er suchte unter dem Tisch, hinter dem Schrank und sogar in meiner Schultasche. Die Lehrerin, sah ihn streng an. „Martin, du darfst keine Haustiere in die Schule bringen!“, sagte sie wütend. Martin wurde rot wie eine Tomate. „Er war in meiner Jackentasche, aber das Fenster war offen!“, rief er verzweifelt. Plötzlich spürte ich, Eric, etwas Weiches und Warmes in meinem linken Schuh. Ich schaute vorsichtig hinein. „Ich glaube, dein Hamster lernt jetzt Mathe“, flüsterte ich Martin leise zu. Der kleine Kerl schlief einfach.

„Stopp! Halt! Bist du verrückt?“, schrie Lena, als sie ihren Freund Max auf dem Dach des alten Bahnhofs sah. Es war schon dunkel. Die beiden waren mit zwei Freunden unterwegs gewesen und hatten das verlassene Gebäude aus Neugier betreten. Plötzlich hatten sie im ersten Stock ein Geräusch gehört. Es klang wie Schritte.

„Da oben ist jemand“, flüsterte Max.

„Dann lass uns verschwinden“, sagte Lena. „Wir wissen nicht, wer das ist.“

Aber Max war bereits die Treppe hinaufgelaufen.

„Max, warte!“

Lena folgte ihm. Oben war niemand. Nur ein altes Fenster stand offen. Draußen begann es stark zu regnen. Plötzlich hörten sie einen lauten Knall.

Die Tür hinter ihnen fiel zu.

„Was war das?“, fragte einer der Freunde.

Max ging zur Tür und wollte sie öffnen. Sie war abgeschlossen.

Dann hörten sie Schritte auf dem Dach.

Langsam. Ganz langsam.

Jemand kam näher.

Max sah Lena an. „Vielleicht sollten wir uns verstecken.“

In diesem Moment erschien ein Schatten hinter dem Fenster.

Lena wollte schreien, aber Max hielt ihr schnell die Hand vor den Mund.

Der Schatten blieb stehen.

Dann klopfte es dreimal gegen die Scheibe.

Klopf. Klopf. Klopf.

Plötzlich ging das Licht seines Handys aus.

„Leute ...“, flüsterte Max. „Mein Akku war gerade noch bei 60 Prozent.“

Wieder klopfte es. Diesmal direkt hinter ihnen.

Gedichte

Willkommen im Herzen Europas,
Wo die Geschichte lebt und die Zukunft erwacht.
Wir starten die Reise, stolz und mutig.
Die ungarische Sprache klingt so blumig.
Wir vertreten die Traditionen und die Freiheit,
Die Donau und die Theiß bedeutet die Heimat.
Die Gastfreundschaft hier ist echt.
Die ungarische Kultur für jeden genau recht.
ein bisschen Paprika macht das Leben besser,
Und der Gulasch unsere Stimmung süßer.

Machen eine Party aus,
Die ganze Nacht ist es lustig,
uns die Stimmung macht uns Spaß.
Diese Nacht ist unser Abenteuer,
und die Getränke sind nicht zu teuer.
Die Stimmung ist spannend, viele Leute lachen,
der Rhythmus ist gut und der DJ fühlt die Freiheit.
Am Ende gehen wir auf die Straßen,
Feuerwerke unsere Tänze beläuchten.

es gibt Feier,
ich treffe Freunde,
und wir haben Freude.
Alle tanzen, alle lachen,
alle möchten Abenteuer machen.
Die Musik spielt, die Straße ist laut,
Alle freuen sich darauf.



Wenn die Blätter an den Bäumen grünen
und die Sonne unsere Schritte zeichnet,
in die Straßen, die wir einst begingen,
eng umschlungen zwischen Leuten,
die nicht ahnten, dass wir beide,
glücklich im Genuss des Schmerzes,
unsere Zukunft stolz auf Sand erbauten
– dann ergreift mich leise Trauer.
Ist die Schönheit auch von Dauer
kann kein Lachen unsere Tränen trüben,
die dem Flug der Vögel gelten.
Ach, uns trennen Welten.



Unsere deutschsprachigen Programme

